



Bethel College

Monthly



NEWTON, KANSAS

OCTOBER

1913



JOE M. STEINKIRCHNER'S

is the place to buy PIANOS AND ORGANS
The Kranich & Bach, Hobart M. Cable,
Needham Pianos. Have a few Second Hand
Organs at a bargain. Come and see them at
710 NORTH MAIN ST., NEWTON, KANSAS.

The Rexall Store

"Where Quality Counts"
DRUGS

423 Main St. . . Newton, Kans.

Steininger's Cafe'

The one good place where
to eat when up town.
420 MAIN STREET

A good place to get
what you want

H. S. DICKEY'S

"Next door to the Post Office"

Graybill Bros.

A Good Place to Buy
Shoes and Clothing

CALL AT

WILL MAY'S

Good Shoes for Everybody

Newton Lumber Co.

All Kinds of
BUILDING MATERIAL

John Olinger, Mgr.

Sporting Goods

and

Pennants

ANDERSON'S BOOK STORE

BETHEL COMMERCIAL COLLEGE

Guarantees first class opportunities in every particular

C. N. PARSONS

Newton, Kansas

C. D. Paulus

1110 Mainstr., Newton, Kansas

Monumente und Grabsteine aus Granit, Marmor und Bedford Stein

The Goering-Krehbiel Mercantile Co.

Dealers in

Yard Goods, Clothing and
Groceries

MOUNDRIDGE

KANSAS

L and anleihen
stets an Hand zum Verkauf

J. G. Regier

Newton, Kansas

The Right Place TO BUY

Lumber, Shingles, Lime and Cement is at
S. M. Swartz Lumber Co.

Telephone 10 Main St. Newton, Kansas

The Moundridge Lumber Company

Dealers in

BUILDING MATERIAL and FUEL
Moundridge, Kansas

A. Barnum
517 MAIN ST.

NEWTON'S STRICTLY ONE PRICE CLOTHIERS

Sole Agents for KNOX NEW YORK

HATS. The largest variety of

HAND-TAILORED SUITS

in the city

POPULAR PRICES



Jahrgang

Editor

Persönliche
Religiöse
Literarische

Beitrag
Blattes
dieser
In ge
de man
G. A. S.

Mit
tes tret
an ihre
ist, bete
re Stud
Neuigle
gung vo
Dieses
fachen.
möglich
Schule
als une
le, soll
zur Be
Zweiter
teilung
den St

Mill Bros.

Place to Buy
and Clothing

ALL AT

MAY'S

for Everybody

Lumber Co.

Kind of
G MATERIAL

inger, Mgr.

g Goods

and

nants

S BOOK STORE

OLLEGE

icular

Newton, Kansas

Newton, Kansas

Bedford Stein

**undridge
Company**

alers in

MATERIAL and FUEL

dge, Kansas

num
MAIN ST

ONE PRICE CLOTHIERS

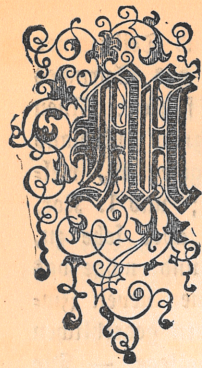
KNOX NEW YORK

largest variety of

COLORED SUITS

he city

AR PRICES



Monatsblätter

(BETHEL COLLEGE MONTHLY)

„Der Herr hat Großes an uns getan,
des sind wir fröhlich.“

Jahrgang 18.

Newton, Kansas, Oktober, 1913.

Nummer 8.

Editor der deutschen Abteilung

J. F. Walzer

Persönliche Nachrichten H. H. Wiebe
Religiöse Nachrichten Gerhard Friesen
Literarische Nachrichten Justina Wiebe

Beiträge für den deutschen Teil des
Blattes sende man direkt an den Editor
dieser Abteilung.

In geschäftlichen Angelegenheiten wen-
de man sich an den Geschäftsführer —
G. A. Gaury.

Mit dieser Ausgabe unseres Blattes treten die neuernannten Editoren an ihre Arbeit. Wie es oben zu sehen ist, beteiligen sich gegenwärtig mehrere Studenten in dem Sammeln von Neuigkeiten und auch in der Fertigstellung von Aufsätzen und Berichten. Dieses hat wohl seine besonderen Ursachen. Erstens ist es den Lehrern nicht möglich den ganzen, vollen Geist einer Schule darzustellen; die Studenten, als unentbehrlicher Teil einer Schule, sollten somit etwas herbeitragen zur Versüßung eines Schulblattes. Zweitens kann durch eine solche Verteilung der Arbeit viel getan werden, den Studenten das allgemeine Wohl

der Schule recht nahe ans Herz zu legen. In der Vergangenheit ist dieses Blatt den früheren Studenten und den vielen Freunden unserer Schule hoffentlich von großem Wert gewesen; warum sollten die gegenwärtigen Studenten das Blatt nicht auch lesen, und nicht nur lesen sondern auch selber halten, um es dann aufzubewahren als ein Andenken ihrer Studententage? Warum nicht?

„Der Herr hat Großes an uns getan!“ Diese Worte des Psalmisten wurden den Jubiläumsgästen in Präsident Kiewers Ansprache Sonntag vormittag recht groß gemacht. Eigentlich war der ganze Tag ein Kommentar zu diesem Texte, und nicht nur das, die letzten fünfundzwanzig Jahre sind es gewesen.

Man fragt wohl mit Recht, ob es uns gelingen wird, den Lesern die Stimmung beizubringen, die am Festtage unter den Gästen waltete. Das ist nicht eine leichte Sache. Wir hoffen viel zu erreichen in dem wir die verschiedenen Briefe bringen, die am

Nachmittage vor einer Versammlung von zweitausend Seelen gelesen wurden. Das Zelt konnte nur einen kleinen Teil der Zuhörer fassen. Etliche Briefe werden wohl für die nächste Ausgabe bleiben müssen.

Recht am Plage war Aelt. Ratlaffs Text: „Gedenke der vorigen Zeiten bis da hin“, besonders wichtig für unsere Studenten. Unsere Schule sollte vor allem anderen die lernlustige und in die Zukunft schauende Jugend zu einer wahren Hochachtung der Vergangenheit bringen.

Es wurde am Festtage von vielen bemerkt, daß der wichtigste Brief eigentlich fehle. Ein jeder wollte doch ein Wort von dem eigentlichen Gründer unserer beliebten Schule hören, von dem Glaubenshelden, Br. David Goerz. Der erwünschte Brief kam am nächsten Morgen und es macht uns Freude, ihn hier zu bringen. Die englischen Briefe werden in der englischen Abteilung des Blattes gebracht.

Br. David Goerz schreibt wie folgt:—

Los Angeles, Calif.
1127 Gower Str.,

8. Oct., 1913.

Rev. J. W. Kiemer,
Newton, Kans.

Lieber Bruder!

In Erwiderung Deiner freundlichen Zeilen vom 28. Sept. sende hiemit gerne meinen herzlichsten und wohlgemeinten Gruß und Segenswunsch zu dem Jubiläumsfest von Bethel College am 12. Oct. —

Mögen alle Festgäste und Teilnehmer sich von der Wahrheit des Spruches in 1. Kor. 3,11 erfaßt fühlen: „Einen andern Grund kann zwar niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus; und 1. Kor. 3, 10: Ein jeglicher aber sehe zu, wie er darauf baue; und möge das Ecksteinlegungsfest einen neuen Impuls wecken zum weitem gedeihlichen Ausbau von Bethel College. — Die verflossenen 25 Jahre haben ja bereits dargetan, wie viel und welcher Art von Baumaterial erforderlich ist, um den ursprünglichen Zweck von Bethel College erreichen zu können. — Den nächsten 25 Jahren mag es vorbehalten sein, die wünschenswerten Klärung auf dem mennonitischen Hochschulgebiete zu bringen, welche unbedingt notwendig ist, um erkannten und unerkannten Gefahren und Mißgriffen erfolgreich ausweichen und sie vermeiden zu können. — Ohne manche schmerzliche Täuschung ist es auch in den bisherigen mennonitischen Schulbestrebungen nicht abgegangen und wie viel mehr oder weniger von mißlichen Erfahrungen die nächste Zukunft schon bringen mag läßt sich ja nicht absehen. — Jede Hochschule hat ihre Licht- und Schattenseiten und Bethel College ist keine Ausnahme von dieser Regel. — Die auf dem Jubiläumsfest von Bethel College gegenwärtigen Redner werden jedenfalls zur Aufmunterung der Schulfreunde auf manchen Segen und Erfolg hinweisen, der aus Bethel College bereits hervorgegangen ist und auch wohl dem Ernst der Sachlage Rechnung tragen, die ein mutiges Handeln heischt. — Letzteres schließt auch die Finanzlage von Bethel College ein, welche noch so viel zu wün-

schen über
ser Richtu
fere Zeite
von Herze

Folgen
ben alten

Qu

Teure Br

Wenn

fünfundzw

Ecksteinleg

zurück dent

dung diese

dieselbe du

den und be

sen wir ein

Psalmisten

hat Großen

wir fröhlich

zig Jahren

lege Gebäu

das ganze

heit, welche

und das Be

wurde. G

rigkeiten u

durch den C

lige Hingab

überkommen

war ein neu

re Gemeinf

fand, wie je

ne Oppositi

Erfolg zwei

gab Mut un

so daß in e

der Eckstein

te Schule er

das geworde

derselben vo

kaum geahn

wir die opfe

sehen übrig läßt. — Daß auch in dieser Richtung Bethel College bald bessere Zeiten erleben möchte wünscht von Herzen

David Goerz.

Folgender Brief von unserem lieben alten Bruder in Pennsylvanien:

Quakertown, Pa.,
Oktober 4, 1913.

Teure Brüder:—

Wenn wir heute, während dem fünfundsanzwanzigsten Gedenkfest der Ecksteinlegung von Bethel College, zurück denken an die Zeit der Gründung dieser Anstalt und an das, was dieselbe durch Gottes Gnade geworden und bereits bezweckt hat, so müssen wir einstimmen in die Worte des Psalmisten und ausrufen, „Der Herr hat Großes an uns getan, des sind wir fröhlich.“ Als vor fünfundsanzwanzig Jahren der Eckstein zu dem College Gebäude gelegt wurde, umhüllte das ganze Unternehmen eine Dunkelheit, welche nur durch den Glauben und das Vertrauen zu Gott beleuchtet wurde. Es gab Hindernisse, Schwierigkeiten und Oppositionen, die nur durch den Glauben und die opferwillige Hingabe der leitenden Personen überkommen werden konnten. Es war ein neues Unternehmen für unsere Gemeinschaft in diesem Lande und fand, wie jede andere neue Sache, seine Opposition und Viele, die an deren Erfolg zweifelten. Der Herr aber gab Mut und hat gnädiglich geholfen, so daß in einigen Jahren, nachdem der Eckstein gelegt war, die projektierte Schule eröffnet wurde und heute das geworden ist, was die Gründer derselben vor fünfundsanzwanzig Jahren kaum geahnt haben. Und, dieweil wir die opferwillige Hingabe für die

Sache der Brüder Goerz, Krehbiel, Markentin und einer Reihe von andern, die vor andern besonders tätig waren in der Gründung und Errichtung von Bethel College stets in Ehren halten, so wollen wir jedoch nie vergessen, daß der Herr es ist, der Gedeihen zur Sache gegeben und Bethel College hat werden lassen, was sie ist.

Blicken wir ferner auf die Frucht, welche Bethel College bereits geliefert hat, auf die Schullehrer, Prediger und Missionare die von ihr ausgegangen sind, so finden wir neue Ursache zur Freude und zur Dankbarkeit gegen den Herrn. Eine nicht geringe Anzahl von Gemeinde- und Staats-Schullehrern genossen ihre Ausbildung in Bethel College, eine Anzahl der früheren Studenten sind tätig als Prediger in Gemeinden, und beinahe alle unsere jetzige Missionare in der Neufern Mission sind für längere oder kürzere Zeit Zöglinge dieser Anstalt gewesen. Würden wir auf einmal aller Frucht beraubt werden, welche Bethel College uns gebracht hat, so würden unsere Gemeinden und unsere Gemeinschaft einen fühlbaren Verlust empfinden. Wahrlich, der Herr hat, durch Bethel College, Großes an uns als Gemeinschaft getan, dessen wir uns billig freuen. Wenn auch unsere mehr östlichen Gemeinden weniger direkten Segen von Bethel College empfangen als die mehr westlichen, so können und dürfen wir uns mit freuen über den Segen, welchen die westlichen Gemeinden und unsere Gemeinschaft im Ganzen von der Frucht dieser Anstalt genießen. So wie Bethel College im Glauben und im Vertrauen zum Herrn gegründet wurde, so muß dieselbe im Glauben

und Vertrauen fortgeführt werden, wenn sie in der Zukunft bestehen und Segen bringen soll. Hindernisse und Schwierigkeiten wird es noch immer geben, die nur durch die Gnade Gottes und die Hilfe des Herrn überkommen werden können. In dem Maße aber, daß wir in den Schranken des Herrn verbleiben, auf Seine Gnade vertrauen und Ihn die Sache leiten lassen, können und dürfen wir auf seine Hilfe hoffen und auf ferneren Erfolg rechnen. In unsern Tagen, wo manche Gelehrte wie Lehranstalten auf schiefe Wege geraten und die einfache Lehre des Evangeliums von der Erlösung und Versöhnung durch Christi Blut durch eine mehr philosophische Lehre zu verbessern suchen, und man sich mehr Mühe gibt die Bibel zu kritisieren und zu verbessern als man sucht, den Inhalt derselben zu lehren, gilt es für eine Anstalt wie Bethel College, im Vertrauen auf den Herrn und zum Dienste des Herrn gegründet, fest zu stehen auf den einfachen Grund der Apostel und Propheten, von welchem Jesus Christus der Eckstein ist. Auf diesem Grunde und auf diesem allein wird Bethel College fortbestehen, in sich selbst wachsen, und deren segensreichen Einfluß für unsere Gemeinschaft in einem erweiternden Maße sich ausdehnen. Nur dann hat sie, als eine Lehranstalt, ein Bestehungsrecht, nur dann kann sie auf Gottes Segen hoffen nur dann kann sie Segen bringen.

Dazu wolle Gott seine Gnade und seinen Beistand geben, damit Bethel College immer das bleiben möge, was deren Gründer beabsichtigten und was sie bisher gewesen, damit sie eine fortwährende Segensstätte bleibe!

Gerne, sehr gerne, wollte ich heute in eurer Mitte sein, wie vor fünf- und zwanzig Jahren, und die Freude und den Segen des Jubiläumestages mit Euch genießen. Aber die weite Entfernung, wie mein vorgerücktes Alter, gebieten mir, diese Freude zu entsagen.

Der Herr wolle seine Gnade uns schenken, seinen Segen uns begleiten lassen, und das Band der Liebesgemeinschaft uns immer enger mit einander verbinden lassen!

Grüßend,

A. B. S h e l l y .

Der folgende Brief kommt von dem Editor des Bundesboten. :—

B e r n e , I n d i a n a ,

4. Oktober, 1913.

Liebe Geschwister!

Zu Bethels Jubel- und Dankesfest möchte ich meine herzlichen Segenswünsche senden. Der Herr, unser Gott, hat Bethel College und durch dasselbe unsere Gemeinden reichlich gesegnet, ihm sei unser Dank gebracht.

Dann denken wir auch an die Männer, welche mit solcher Treue und Aufopferung an dem Aufbau unserer Schule gearbeitet haben. Vor allen sind wir unserem lieben, leidenden Bruder David Goerz großen Dank schuldig; dann gedenken wir unseres lieben, verstorbenen Bruders C. H. Wedel, der seine ganze Kraft dieser Arbeit gewidmet hat.

Möge der Segen Gottes auch ferner auf Bethel College ruhen, daß unsere Jugend dort im Aufblick zum Herrn zu christlichen Männern und Frauen herangebildet werden. Der Herr gebe den Lehrern Gnade und Weisheit die jungen Leute zu leiten,

und sie unter
Geistes hinc
ständnis sei

Gott mö
ren, daß fr
trüglichen
von keinem
leiten lass
College ist
bet eines
von Bethel

C a r l

Ein Bri
Langenwalt
ren hier ei
le eingenor
das Wohl u
Herzen trag

C a m b

Liebe Geschw

Ein Gruß

Gerne wä
genheit unte
dieses so
durch unsere
men. Da d
werden wir
Gebetn teil

Die Gesch
fer Schule l
unwillkürlic
Brieses an
Tag mit all
für uns nie

Männer un
Glauben, un
höhere Beru
ten. Sie n
ihre Hoffnun
und ließen fr
blieben treu
hunderte vor

erne, wollte ich heute
ein, wie vor fünfund-
und die Freude und
Jubiläumessfestes mit
Aber die weite Ent-
in vorgerücktes Alter,
ese Freude zu entsa-

Meine Gnade uns
Segen uns begleiten
Band der Liebesge-
immer enger mit ein-
lassen!

B. Shelly.

Brief kommt von dem
desbote.:-

, J n d i a n a ,
4. Oktober, 1913.
er!

Jubel- und Dankesfest
herzlichen Segens-
Der Herr, unser
el College und durch
Gemeinden reichlich
unser Dank gebracht.
wir auch an die
mit solcher Treue
g an dem Aufbau
gearbeitet haben.
wir unserem lieben,
er David Goerz gro-
big; dann gedenken
den, verstorbenen Bru-
del, der seine ganze
beit gewidmet hat.

gen Gottes auch fer-
College ruhen, daß
port im Aufbild zum
lichen Männern und
bildet werden. Der
Lehrern Gnade und
ngen Leute zu leiten,

und sie unter der Leitung des heiligen
Geistes hinein zu führen in das Ver-
ständnis seines Wortes.

Gott möge unsere Lehrer bewah-
ren, daß sie fest stehen auf dem un-
trüglichen Worte Gottes und sich
von keinem Wind der Lehre irre
leiten lassen. Gott segne Bethel
College ist der Wunsch und das Ge-
bet eines langjährigen Freundes
von Bethel College.

Carl H. A. van der Smiffen.

Ein Brief von den Geschwistern
Langenwalter, die in den letzten Jah-
ren hier eine verantwortliche Stel-
le eingenommen, und noch immer
das Wohl unserer Schule auf dem
Herzen tragen.

Cambridge, Mass.

8. Oktober, 1913.

Liebe Geschwister in dem Herrn!

Ein Gruß der Liebe aus der Ferne!

Gerne wären wir bei dieser Gele-
genheit unter Euch, um an der Feier
dieses so bedeutungsvollen Festes,
durch unsere Gegenwart, teilzuneh-
men. Da dieses aber nicht geht, so
werden wir in unsern Gedanken und
Gebeten teilnehmen und mitfeiern.

Die Geschichte der Entwicklung die-
ser Schule lenkt einem die Gedanken
unwillkürlich auf das 11. Kapitel des
Briefes an die Hebräer. Dieser
Tag mit all seiner Bedeutung wäre
für uns nie angebrochen, wenn nicht
Männer und Frauen von starkem
Glauben, und Gehorsam gegen eine
höhere Berufung hier gearbeitet hät-
ten. Sie mußten lange warten bis
ihre Hoffnungen in Erfüllung gingen,
und ließen sich oft verträsten, aber sie
blieben treu, und heute verdanken
hunderte von strebsamen Jünglingen

und Jungfrauen jener Treue ihre er-
weiterten Gelegenheiten. Unser Vor-
recht hat manches Opfer gekostet,
das den Bringern desselben, und ih-
ren Angehörigen, manchmal wie eine
Last erschienen sein muß.

Jene sind nun fast alle vom Glau-
ben zum Schauen übergegangen. Sie
„haben Zeugnis überkommen, und
nicht empfangen die Verheißung.“
Ihre Arbeit, die sie im Vertrauen auf
den Herrn unternommen hatten, war
zu groß, als daß sie in einer Genera-
tion hätte erfüllt werden können, und
es bleibt uns die Gelegenheit und die
Verantwortlichkeit, ihre Arbeit zu
verherrlichen. Dieses können wir da-
durch tun, daß wir, für unsere Zeit
und Gelegenheiten, die angefangene
Arbeit mit derselben Glaubenskraft,
mit demselben Gehorsam gegen eine
höhere Berufung, mit derselben wir-
kenden Geduld und mit derselben
Opferwilligkeit fortführen.

Es freut uns sehr zu hören, daß
sich so viele Jünglinge und Jung-
frauen eingefunden haben um ihre
Gaben zu entwickeln. Wir wünschen
Ihnen allen viel Glück, Freudigkeit
und Segen zu dieser Vorbereitung
für das Leben.

Wir hoffen, daß dieser Tag unsern
teuren Kollegen in der Fakultät man-
che Ursache zur Ermutigung bringen
mag, und daß das angefangene Schul-
jahr in seinem Verlaufe unser Werk
dem vorgesteckten Ziele in mancher
Hinsicht näher bringen mag.

Auch der Behörde wünschen wir
Ermutigung, Kraft und Segen zu ih-
rer verantwortungsvollen Arbeit. Ei-
ne Arbeit, die ihre eigentümlichen Ent-
mutigungen, aber auch ihre eigentüm-
lichen Möglichkeiten hat. Möge Euch
der Herr zum Ueberwinden der erste-

ren und zur Erfüllung der letzteren Kraft und Weisheit geben.

Einen innigen Gruß an allen Anwesenden

Cure,

J. u. J. H. Langenwalter.

Die übrigen Briefe hoffen wir in der nächsten Nummer zu bringen. Es sind eine ganze Anzahl und alle von früheren Studenten, die jetzt in der Arbeit stehen.

Studenten von vorher.

An dem fünfundzwanzigsten Jahresfeste wurde den Ex-Studenten eine Gelegenheit gegeben, in einem Buche zu registrieren. Folgende Ex-Studenten leisteten diesem Ruf Folge:—

In der Halstead Schule: C. H. Friesen, Buhler '85; Pred. G. N. Harms, Whitewater '85; Professor G. A. Haurv, Bethel College '85; Frau Anna Ruth Kruse, Roswell, New Mexico; Gerhard Baergen, Inman '87; Rev. J. S. Krehbiel, Geary; C. C. Krehbiel, Newton.

In Bethel, Newton: Frau Sarah Quiring Richert, Newton '93; J. B. Schmidt, Pannee Rock '94; Rev. J. W. Kiewer, Newton; W. A. Quiring, Newton '95; P. U. Schmidt, Canton '96; W. B. Unrau, Canton '97; W. P. Harber, Whitewater '98; Frau Mary Wikler Krehbiel, Newton; P. N. Voth, Gotebo '98; Jacob J. Regier, Whitewater '99; J. P. Franz, Canton '01; F. T. Wedel, McPherson 1900; M. Riesen, Gotebo 1900; Prof. D. H. Richert, Bethel '99; A. L. Quiring, Newton '96; J. J. Banman, Canton '99; G. A. Eng, Newton '99; D. A. H.; C. R. R.; H. Bestwater, Newton 1900; John Harber Jr., Whitewater 1900; H. Riesen, Gotebo '01; 1902: Dr. Arthur D. Haurv, Newton; J. J. Buhler, Buhler; C. F. Haurv, Halstead; Jacob Enns, Inman; Pe-

ter Flaming, Inman; C. W. Claassen, Newton '04; Ebith von Steen Richert, Bethel '03; P. H. Unruh Moundridge '02; Abr. Schmidt, Goessel '04; Henry S. Voth, Goessel '03; J. H. Epp, Hillsboro '04; Herman Dyck, Elbing '02; Frank Dyck, Elbing '05; Sister Frieda Kaufman, Newton '02; Frau Frieda Voth Regier, Newton '04. 1905: Prediger Franz Albrecht, Beatrice; H. H. Wiebe, Bethel; J. F. Balzer, Bethel; C. C. Regier, Bethel; F. C. Eng, Newton; P. H. Janzen, Newton. Mrs. Lizzie Schmutz Regier, Whitewater '06; 1907: Dr. W. C. Regier, Whitewater; Stella Ruth, Hesston; W. B. Unrau, Canton; Sarah B. G. Mathies, Buhler; Edmund R. Goerina, Moundridge; A. D. Schmutz, Hillsboro; Laura Haurv, Halstead; 1908: Katie Eng, Newton; Frau G. H. Andres, Newton; A. J. Dyck, Buhler; Anna Andreas, Elbing; Mary Quiring, Goessel; Ida Schmidt, Whitewater; 1909: Carl C. Krehbiel, Moundridge; J. U. Regier, Moundridge; Mary W. Regier, Moundridge; Frau Bertha Smith Dirks, Halstead; Ella Penner, Whitewater; Erna Penner Whitewater; Alice Krehbiel, Moundridge; Helen Isaac Schmidt, Newton; D. C. Langenwalter, Halstead; J. B. Fast, Goessel; P. B. Studt, Moundridge; Lizzie Vinscheid, Arlington; Elisabeth Andres, Newton; J. M. Janzen, Newton; Frau Lydia Toews Eng, Newton '08; 1909: Abr. P. Raglass, Buhler; Daisy Koppes, Hillsboro; Clara Schmutz, Newton; Margaret Richert, Moundridge; Herman Regier, Moundridge; Abraham Albrecht, Beatrice; Elva A. Krehbiel, Newton; Helen Riesen, Newton; Margaret R. Eng, Inman; Christine Penner, Newton; 1911: Katharine Gaeddert, Buhler; Carrie Schmidt, Newton; Henry Dyck, Whitewater; Minna Rempel, Hillsboro; Justina Regier, Moundridge; Gertrude Paulus, Newton; D. P. Vinscheid; Pete Claassen, Newton; H. J. Schmidt, Goessel; Herman

Claassen
rice '10;
Rock; M
bel Raeg
rell Mol
Whitewa
Behigh;
water;
water;
ter; W
ro; G.
H. A. B
guth, Ne
sel; Hele
Befer, G
ridge; M
Clara S.
H. Har
Schrag,
gier, Mo
Moundri
Arlington
ton; G
Chris. W
P. J. C
Harber,
Whitewa
Moundri
ton; M
Maria R
chert, Bur
Inman;
Mrs. G.
Unruh, C
Newton;
Hillsboro
water;
son; S.
ler; Mari
Claassen,
Newton;
ridge;
Einige ha
angegeben
boro; C.
B. G.
Schroeder
Canton;
Chr. J. C
J. Dyck,
Goessel;
J. A. He
Vinscheid,
bing; A.

man; C. W. Claas-
; Ebith von Steen
'03; P. H. Unruh
'02; Abr. Schmidt,
Henry S. Both, Goef-
Epp, Hillsboro '04;
Elbing '02; Frank
'05; Sifter Frieda
on '02; Frau Frieda
Newton '04. 1905:
Albrecht, Beatrice;
Bethel; J. F. Balzer,
Regier, Bethel; J. C.
P. H. Janzen, New-
zie Schmutz Regier,
'1907; Dr. W. C.
ater; Stella Ruth,
B. Unrau, Canton;
Mathies, Buhler;
Joerina, Moundridge;
g, Hillsboro; Lau-
ead; 1908: Katie
Frau G. H. Andres,
Dyck, Buhler; Anna
ng; Mary Quiring,
Schmidt, Whitewater;
Krehbiel, Moundridge
Moundridge; Frau Ber-
irks, Halstead; Ella
ater; Erna Penner
ice Krehbiel, Mound-
aac Schmidt, Newton;
alter, Halstead; J.
el; P. B. Stuch,
Lizzie Linscheid, Arling-
Andres, Newton; J.
nton; Frau Lydia
nton '08; 1909: Abr.
hler; Daisy Koppes,
ra Schmutz, Newton;
rt, Moundridge; '10:
, Moundridge; Abra-
Beatrice; Elva A.
nton; Helen Riesen,
aret K. Enß, Inman;
ner, Newton; 1911:
ddert, Buhler; Carrie
nton; Henry Dyck,
Minna Rempel, Hills-
Regier, Moundridge;
is, Newton; D. P.
e Claassen, Newton;
t, Goessel; Herman

Claassen '10; Jakob Wiebe, Beat-
rice '10; 1912: May Smith, Pawnee
Rock; Albert Unruh, Hillsboro; Ma-
bel Raegi, Moundridge; Zetta Mer-
rell Molzen, Newton; Laura Harms,
Whitewater; Katherine Krause,
Lehigh; Cornelius Epp, White-
water; Henry Thiesen, White-
water; H. M. Regier, Whitewa-
ter; Wm. A. Schroeder, Hillsbo-
ro; H. T. Unruh, Goessel; Frau
G. A. Penner, Beatrice; Marie Fie-
guth, Newton; Helen Richert, Goef-
sel; Helen Regier, Newton; Frieda
Beter, Goessel; Eva Nidel, Mound-
ridge; Mary D. Regier, Moundridge
Clara S. Penner, Newton; Justina
H. Harder, Whitewater; Kate L.
Schrag, Moundridge; Helen A. Re-
gier, Moundridge; Katie M. Regier,
Moundridge. 1913: Emma Linscheid,
Arlington; Sarah B. Friejen, Can-
ton; Gustav A. Haur, Buhler;
Chris. Boran, Basil; Lena Smith;
P. J. Schroeder, Newton; Willie
Harder, Whitewater; Agnes Harms,
Whitewater; Kate Lorena Schrag,
Moundridge; Anna Schroeder, Can-
ton; Marie Regier, Whitewater;
Maria Richert, Burrton; Anna Ri-
chert, Burrton; Katharina J. Reimer,
Inman; Dora J. Schmidt, Newton;
Mrs. H. T. Unruh, Goessel; Gusta
Unruh, Goessel; Bertha Schroeder,
Newton; William S. Goerhen,
Hillsboro; Ruth Schmidt, White-
water; H. B. Schmidt, McPhers-
on; S. F. Langenwalter, Buh-
ler; Marie Quiring, Newton; Lizzie
Claassen, Newton; Louisa Epp,
Newton; Elsie C. Dyck, Mound-
ridge; J. D. Goertz, Hillsboro.
Einige hatten nicht die Jahreszahl
angegeben:— P. A. Siebert, Hills-
boro; C. Frey Coy; Jacob J. Both;
B. G. Regier, Newton; P. P.
Schroeder, Canton; Helen Schroeder,
Canton; P. C. Richert, Hillsboro;
Chr. J. Goering, Moundridge; P.
J. Dyck, Buhler; J. J. Buller,
Goessel; J. C. Neufeldt, Inman;
J. A. Heidebrecht, Inman; D. P.
Linscheid, Wichita; John Dyck, El-
bing; A. C. Groneman, Newton;

Mary Krehbiel Suderman, Newton;
Edgar A. Krehbiel, Newton; J. D.
Goertz, Hillsboro; Chas. C. Hart,
Newton; Stella Haur, Rupp, New-
ton; Susie Schmidt Haur, Halstead;
Edwine Haur, Halstead; Bertha
S. Haur, Halstead; Gilda Ruth,
Halstead; W. W. Toews, Newton;
Paul B. Dyck, Whitewater; Louise
S. Richert; Gus Andres, Newton;
John J. Ediger, Newton; G. J.
Kroeker, Herberlon; Esther Claassen;
J. W. Dirks, Moundridge; There-
sia K. Schmitt, Moundridge; Frau
J. F. Balzer, Newton; Gerhard
Dyck, Whitewater; Emma C. Ri-
chert, Elbing; P. T. Neufeld, In-
man; John H. Neufeld, Inman; H.
F. Both, Goessel; P. B. Buller,
Goessel; Katie Pantraz, Goessel; P.
A. Siebert, Hillsboro; P. D. Gaed-
dert, Inman; John D. Regier,
Moundridge; Lena Both, Newton;
Sam Regier, Arlington; Henry L.
Schmidt, Goessel; Clara Ruth Hau-
ry, Newton; Anna Sudermann,
Reedley; P. H. Richert, Goessel;
Wm. P. Schowalter, Halstead; J.
C. Amstutz, Burrton; G. M. Harder,
Newton; G. M. Baergen Korn;
Phillip Schmidt, Goessel.

Programm des Christlichen Jugendver-
eins, abgehalten den 19. Oktober.

Hauptthema:

Der Christliche Jugendverein.

Leiter = Professor Herman Wiebe
Die Entstehung und Geschichte des Christ-
lichen Jugendvereins. Irma Haur

Gesang = = Bessie Kawawayena
Was macht den Jugendverein erfolgreich?
Ed. Kaufmann

Thema für freie Besprechung: Was hat
der Jugendverein für mich getan, oder
wie können wir einander im Verein hel-
fen?

Geschäftliches und Schluß.

Jakob D. Siebert.

Am 8ten Oktober starb Br. J. D. Sie-
bert, einer der ersten Bethel Studenten.

Das Städtchen Mountain Lake erleidet einen großen Verlust durch seinen Tod. Er war dort eine selbstlose Kraft, hatte stets das Wohl seiner Mitmenschen auf dem Herzen, und war ein furchtloser Kämpfer für Gottes Sache. Sein Tod kam plötzlich, nachdem er scheinbar einer sicheren Genesung vom Typhusfieber entgegenging.

Um nicht zu vergessen.

H. B. Peters, der bei der Legung des Ecksteins hier in Bethel zugegen war, ist gegenwärtig als Student in Bethel, um sich seinen Grad zu erwerben. Er leitete am Morgen des Jubiläumstages die Gebetsstunde.

E. W. Claassen von Newton rief Sonntag längst vergessene Bethel- und Kidrongedanken wach.

Frau Agatha Wiebe Penner von Beatrice, Nebr. besuchte eine Woche hier in Bethel. Ihre bessere Hälfte kam Sonntagabend auch, so daß sie Sonntag zusammen feiern konnten.

A. D. Schmutz vergaß Sonntag nachmittag seine Musik und war wieder einmal Student, — in Gedanken.

Jacob Wiebe von Beatrice, Nebr. besuchte seinen Bruder H. H. Wiebe ein paar Tage. Sonntag benutzten Jakob und Freunde das schöne Autowetter.

Gerhard Busenitz war Sonntag nicht Bauer, sondern feierte.

Justina Wiebe, Studentin hier in Bethel, sah letzte Woche besonders wohl aus; sie hatte nämlich eine Schwester, zwei Brüder, zwei Vettern, und viele Nichten hier.

Literarische Nachrichten.

Ausdrücke mehrerer Studenten: —
„Ich freue mich so, daß Prof. Wiebe nur Deutsch zu uns spricht!“

„Ich gehe Prof. Wiebe schon immer aus dem Weg — because I simply can not speak German!“

Der Athenian Verein der Akademie hat seine Programme abwechselnd in englischer und deutscher Sprache.

Folgendes Programm wird jetzt publiziert und findet am 27. Okt. statt:

Parlamentarische Übung.	David Schrag
Musik	J. A. Duerksen
Gedicht	H. C. Both
Gleichzeitige Stegreifrede	J. J. Both
Fragekasten	E. D. Schmidt
Debatte: Behauptet, daß die Entdeckung Amerikas der damalig bekannten Welt mehr Nutzen gebracht hat als die Umtreisung der Welt von Magellan.	Aff., J. S. Duerksen.
	Reg., Otto B. Pantrab.
Musik	D. L. Franz.

Der Methian Verein der Akademie hatte folgendes deutsche Programm:—

Gesang	
Aussatz: Der Wert eines Gymnasiums für Mädchen.	Helen Regier
Gedicht	Marie Miller
Fragekasten	Lydia Both
Biographie	Martin Luthers
Gesang	Kathe Bürger Verein

Der „Alpha Beta“ Verein der weiblichen Studenten im College hat beschlossen, jede dritte Sitzung deutsch abzuhalten.

Das Thema des ersten deutschen Programmes für den 3. Nov. lautet:—

Die deutsche Sprache.

- a) Wie entstanden?
- b) Dialekte derselben.
- c) Wie steht unsere deutsche Sprache der englischen und französischen heute gegenüber?

Programm des Philomathean Vereins, abgehalten den 20ten Oktober.

Gesang	J. E. Pauls
Lesen	G. H. Gaedbert
Stegreifrede	Henry Leish
Debatte: Behauptet, daß jeder Farmer den akademischen Kursus absolvieren sollte!	Aff., Herman F. Janzen
	Reg., Peter K. Regier
Parlamentarische Übungen.	
Gesang	J. E. Pauls

Deutsch II (im College) für englischsprechende Studenten ist sehr interessant und öfters auch sehr amüsant. Einige sagen eben so gerne „die Hund“ wie „der Hund.“ Da gibt es auch zuweilen Fragen, die schwer zu beantworten sind. J. B.: „Lebt sie noch, oder ist sie verheiratet?“ Dergleichen Mißverständnisse geben oft Gelegenheit zum Lachen.

Publis-
terest o
Price of
English
Locals,
C. S. U.
Literar

Cont
be add
Monthl
All r
tices o
matters
to the E
G. A. F
Entere
ton, Kan

As t
tice o
with t
been r
We ho
in the
rather
paper.
be do
the re
Montl
cy in
the r
Haur
ed the
ly for
the p
1909,
His
theres
the o

College Monthly

Published ten times a year, in the interest of Bethel College.

Price of Subscription, 25 cents a year.

English Dept.	-	H. L. Stump
Locals, Personal, Alumni		Elva Krehbiel
C. S. U. Reports		Marie Wollman
Literary Interests, Athletics		Irvin Haury

Contributions for the paper should be addressed to The Bethel College Monthly.

All money for subscriptions, all notices of change of address and other matters of business should be directed to the Business Manager

G. A. Haury, Newton, Kansas.

Entered as Second-Class Matter at the Newton, Kansas, Post-Office.

Editorials

As the reader glances at the notice of publication he sees that with this issue some change has been made in the editorial staff. We hope it will be noticeable only in the publication advertisement rather than in the make-up of the paper. We trust that the work may be done efficiently enough that the reader will not feel that the Monthly has suffered any deficiency in its service and quality. As the readers will note Professor Haury, who has so faithfully edited the English part of the Monthly for twelve years, and managed the publication of the paper since 1909, is still Business Manager. His editorial experience will therefore be easily accessible. On the other hand the work of gath-

ering the news and contributions has been divided so that the former editor need not be directly responsible for gathering the material, and thereby being released from this large amount of routine labor can enjoy an editorial holiday.

In order that the Monthly might not lose any of its merits the English and German Editors have systematized the order of printing and gathering the materials under distinct division and have chosen assistant editors from among the students in the College department and also from the faculty, who will edit the division of the publication assigned to them. It may be in place to state here that this entire change and order of procedure was put in to effect by a resolution adopted by the faculty.

The division of the editorial work is as follows: the editorials and contributions will be under the direct supervision of the editor, the English Editor of the English publication; and the German Editor of the German editorials and contributions. The religious activities of the college and interest of the Christian Students Union will be found under the heading "C. S. U. Reports". Miss Mary Wollman will have charge of this division. English Literary interests and news and the activities of the Oratorical Union and Athletic organization will be found under the heading of "Literary Interests and Athletic Activities". Mr. Irvin Haury will report the matters under this division. "Locals, Personals and

Alumni" will make a fifth division which will be under the editorial supervision of Miss Elva Krehbiel. The task of writing up locals, personals and alumni news so as to make them appear more than a cataloging affair is difficult, and the Editor of the English department is therefore highly pleased to have this work done by Miss Elva Krehbiel. It may not be out of place to say here that no claim is made to special originality in the grouping of facts; yet on the other hand we do not know of a division exactly like this one.

The contributions of this number pertain to the twenty-fifth anniversary celebration, which was a very august occasion. What an ideal day the 12th of October was! And little less ideal was the celebration. Even though the auditorium was not finished and the inter-urban was not yet running to the college the people came and were congregated under and around a large tent erected for the occasion. Early in the morning people arrived and by 10:00 A. M. the tent was filled. A number of churches dismissed their morning service to attend this unusual event. Visitors, church leaders and many ex-students were present. The program and addresses of the speakers on the program harmonized beautifully. No discordant sounds were heard in the addresses. All these things, the respect shown by many churches, the presence of church leaders and enthusiastic ex-stu-

dents, the trust and confidence expressed by the speakers in the present faculty, that it was perpetuating the ideals of the founders of the college; greatly cheered the faculty and instead of feeling any sense of pride it became more keenly aware of responsibility and duty. The whole occasion showed to the faculty and students that Bethel College has many, many friends and some among those whom we least suppose to be interested.

The following telegrams show the interest of prominent Mennonites and others in Bethel's welfare:

Lima, O. Oct. 10, '13.

Pres. J. W. Kliever, Newton, Ks.
The faculty and students of Bluffton College heartily congratulate Bethel College on its Twenty Fifth Anniversary for her record of splendid work, for her unparralleled opportunities. May God's choicest blessings be hers.

Pres. S. K. Mosiman.

Mt. Lake, Minn. Oct. 11, '13

Mr. Rudolph A. Goertz,
Newton, Kans.

Was prevented from coming,
God bless Anniversary of our college.

H. P. Goertz.

The following word of appreciation appeared in the editorial columns of the Evening Kansan-Republican, Newton, Kansas. It

not only shows parties connected with the celebration of the passing of congenial attitude of mind towards Bethel more than a college in Bethel.

"Next Sunday twenty-fifth anniversary of the cornerstone will be celebrated the day's events where in this hopes Newton most auspicious it so richly deserves means a great deal and her young people citizen seems to who have built brought to our view there is to be had educational excellences advantages that the college is rapidity where it will of Newton advantage Bethel, Bethel is and boosting ourselves, we must College."

Cont

Ther

On the 12th of since the cornerstone of the College was laid that this opportunity commemorated also fitting, that moment and reflected before ourselves is.

Things have most strikingly! college campus was prairie then; no

the trust and confidence expressed by the speakers in the faculty, that it was pertaining the ideals of the foundation of the college; greatly cheered and instead of feeling a sense of pride it became more aware of responsibility and duty. The whole occasion showed the faculty and students that Bethel College has many, many friends and some among those we least suppose to be interested.

The following telegrams show the interest of prominent Mennonites and others in Bethel's welfare.

Lima, O. Oct. 10, '13.
W. Kliewer, Newton, Ks.
The faculty and students of Bethel College heartily congratulate Bethel College on its Fifth Anniversary for her splendid work, for her unequalled opportunities. May the choicest blessings be hers.
Pres. S. K. Mosiman.

Lake, Minn. Oct. 11, '13
Olph A. Goerz,
Newton, Kans.
Prevented from coming,
on the Anniversary of our college.

H. P. Goertz.

The following word of appreciation appeared in the editorial of the Evening Kansan, Newton, Kansas. It

not only shows the attitude of the parties connected with the publication of the paper but the growing congenial and appreciative attitude of many Newtonians towards Bethel. Newton has more than a commercial interest in Bethel.

"Next Sunday a celebration of the twenty-fifth anniversary of the laying of the cornerstone of Bethel College will be celebrated. The program for the day's events will be found elsewhere in this paper. The Kansan hopes Newton people will give this most auspicious occasion the attention it so richly deserves. Bethel College means a great deal more to Newton and her young people than the average citizen seems to realize. The people who have builded this college have brought to our very doors, of the best there is to be had in the field of educational excellence and aside from the advantages that statement suggests, the college is rapidly reaching a position where it will be said that instead of Newton advertising and boosting Bethel, Bethel is actually advertising and boosting Newton. To be fair to ourselves, we must appreciate Bethel College."

Contributions.

Then and Now

On the 12th of October it was 25 years since the corner stone of Bethel College was laid. It was therefore fitting that this occasion should be properly commemorated as it was. It is also fitting, that we here pause a moment and reflect — that we bring vividly before ourselves what was and what is.

Things have changed — changed most strikingly! — Physically the college campus was an open stretch of prairie then; now it is dotted with

beautiful houses and its streets are lined with lovely shadetrees. The stone altar (foundation) of that day has grown to an imposing temple; and the tabernacle of the congregation is giving place to a comely brick auditorium. The mule street car of boom days has been replaced by an electric trolley line.

Other equally striking changes have come about. At that time there were 2 or 3 instructors with 70—80 students; now there are 13 instructors with 200 students. At that time most of the work was done in the 6th to 8th grade, and only a scant dozen were doing academy work. Now there are no students below the academy, and there are over 50 in the college proper, which now for the third year offers an A. B. degree.

The first generation is passing. A new one is at the helm with those remaining. New conditions bring new problems. And the end is not yet. But some of the aims and aspirations of that time have now become realities; and what we hardly dared hope then, is now assuming form. Yet with all this contrast and change there is a similarity and sameness of ideals and purpose — a desire to serve the Master and his people.

Is it presumptuous to hope, that, while they may not be able to cause iron to swim, the Elishas of today have seen the Elijahs of the passing generation ascend, have caught their spirit and vision, and have been made worthy to have the mantel of God's unction fall upon them, and not only to take up, but to carry forward the work intrusted to them? Let us trust that it be so.

And what of us; shall we stand idly by? — C.E.K.

Extracts from English Addresses.

The following extracts, if there are no errors in the note taking, are some of the main points of the

English addresses at the twenty-fifth anniversary celebration.

Rev. J. S. Krehbiel from Geary, Okla. who spoke on the relation of the College to Home Mission work said in part:

The occasion is a most important and auspicious one. Some reasons for establishing and maintaining denominational schools are, that we have a place which serves as a religious educational home for our youth, where they may be nurtured on religious ideals and a missionary spirit; that the youth might have their eyes fixed more steadfastly on the spiritual needs of mankind; to secure visible results in increasing the numbers of workers for the home field. The college has been the most fruitful source from which laborers have come; mission workers, preachers, teachers and various other leaders who serve in the home field and have been at Bethel College are not a few.

Besides the school has a reflex influence. Drawing its faculty from its ranks of students and the students coming from many rural communities it has a great unifying and centralizing effect upon the churches, — thus God's blessing can rest upon the peaceful and harmonious relationship and by this unity make the church a power for good. Above all the college by upholding the Christ is a blessing to all who come to it and as far as its influence may reach.

Rev. Woodward, who spoke in behalf of the Ministerial Union of

Newton, strongly emphasized the following thots:

The greatest asset of a city is character and the greatest factors that make character are the home, school and church. We are glad that we have a school in our midst that stands for high manhood and womanhood. It is a very important matter to send a child away from home environments to college and therefore is important that we have reliable schools and send them where character and religious welfare is of prime importance.

Higher education (meaning college training) is proper and right if it be a God fearing training. The best things you can leave for your boy or girl are not cattle, horses, bank accounts, etc., but a Christian education. Bethel College is an institution to which parents may intrust their sons and daughters. It is also a great moral as well as financial asset to Newton. We are glad that its scholastic results are gradually reaching a higher standard and recognized by the other colleges of the state. We congratulate Bethel College upon its Twenty-fifth Anniversary for its past success and because it stands for the most beautiful things in the world by exalting our Christ.

Rev. J. E. Amstutz, pastor of the Mennonite Church at Halstead, Ks. who spoke fervently on the "Duty of the Church toward the Education of its Young People" expressed the following points:

"As a church what do we owe our young people in educational matters?

They deserve
The attendan
made of its
full college co
State institu
places because
citizenship.
tainly include
aim. The inst
nations train
for service in
they are not t
own young p
own institutio

This howev
with other hig
least in the c
In our own sc
the studies ad
found in our o
better prepare
circles. They
anceship with
and activities
the students
different locali
present day te
al world is to p
the teacher al
orate equipme
vantage of our

Another ter
college course
fessional and t
also emphasize
fer our young
own school du
sionable years.
opportunities
the whole ma
tunity to form
to what is tru
wise direction
What gives ou
is that it builds
this aim: "Se
of God and His

Dear Friends
Greetings fr
request for a Gr

LY

strongly emphasized the
shots:

greatest asset of a city is
and the greatest fac-
make character are the
school and church. We
that we have a school in
t that stands for high
and womanhood. It is
important matter to send a
ay from home environ-
college and therefore is
that we have reliable
and send them where
and religious welfare is
importance.

education (meaning col-
ng) is proper and right
God fearing training.
things you can leave for
or girl are not cattle,
nk accounts, etc., but a
education. Bethel Col-
n institution to which
ay intrust their sons and

It is also a great mor-
l as financial asset to
We are glad that its
results are gradually
a higher standard and
by the other colleges
te. We congratulate
lege upon its Twenty-
ersary for its past suc-
because it stands for the
ifful things in the world
g our Christ.

. Amstutz, pastor of the
Church at Halstead,
poke fervently on the
the Church toward the
of its Young People"
he following points:

rch what do we owe our
e in educational matters?

They deserve and demand the best. The attendance at Bethel and the use made of its graduates shows that a full college course is demanded. The State institutions are not the best places because their chief aim is good citizenship. Our college should certainly include this but have a higher aim. The institutions of other denominations train their students primarily for service in their own church home, they are not the best places for our own young people. So we need our own institution.

This however should be on a par with other high grade institutions at least in the quality of work offered. In our own school the students have the studies adapted to the needs as found in our own church and are thus better prepared for service in our own circles. They come into acquaintanceship with our doctrine, history and activities and come in touch with the students and teachers from the different localities of our church. Our present day tendency in the educational world is to place the personality of the teacher above extensive and elaborate equipment. This is to the advantage of our school.

Another tendency is to require a college course for entrance into professional and technical schools. This also emphasizes our opportunity to offer our young people training in our own school during their most impressionable years. Our school must offer opportunities for the development of the whole man, also provide opportunity to form correct judgments as to what is true and right under the wise direction of our own teachers. What gives our school its chief value is that it builds up before the students this aim: "Seek ye first the kingdom of God and His righteousness."

Champa, C. P. India,
Sept., 10th, 1913.

Dear Friends and Co-laborers,—
Greetings from far off India! The
request for a Greeting from the Indian

workers of the General Conference for this important anniversary arrived a few days too late in Champa. I cannot make this Greeting otherwise than personal, or partly so, much as I would like to make it general as coming from ALL the workers. My reply could not reach our farthest Station, Mauhadei, where Brother and Sister Wiens are working. But though what I have to write is partly personal, yet I am sure that if Bro. and Sister Wiens knew that I am sending this word of Greeting to you, they would join the rest of the workers, with whom I could communicate either personally or by phone and say: "Send my warmest Greetings also and a God bless you and the anniversary, our dear Alma Mater, its Board of Directors, its faculty and students." Please accept this message therefore as coming from all the workers in far off, needy India.

How vividly those happy years, that I was privileged to spend in Bethel, stand out in my memory! What happy associations are connected with my three years of student life! How much gained spiritually in and near those dear halls! Oh that I were only sure that my Christian life has been a continual testimony. I fear that I have often come short of doing what my Master would have me to do. I remember too, that quiet starlit evening after the alumni meeting in '97. The alumni was over, the students at home, the homes of the professors dark. All was quiet on the campus. I looked up to the starry heavens with genuine gratitude to my Heavenly Father for his goodness to me. Then I once more entered the quiet College building and back of the pulpit on my knees, I spoke to HIM who looks into the secret prayer chamber. I prayed to God that he would bless the school, the professors, bless the students and make our Bethel a power to the upbuilding of his kingdom even to the heathen countries. I feel that he has done so, is doing so even now. Praise His Name!

At this anniversary, some speakers will undoubtedly refer to the small

and difficult beginning of "our" school. Others will speak of what it is doing now, and still others will plead for further advances so as to meet the requirements of to-day. I wish to answer very briefly one question that may be on the lips of some visitors, viz, — Does Bethel meet the needs of the foreign field? I may answer that question in one sentence. I am not ready to say that Bethel meets the requirements of the India Mission field. I am inclined to believe that no school fully does that. But, I am ready to say that everything that Bethel offers can be most profitably used on the field, and unless I am much in error, many Indian Missionaries have not received a more thorough training in other schools than Bethel now offers.

There is or was a belief at one time that any pious man would make an all around efficient Missionary. Thank God, that time is fast passing away. Of course, the first requisite is to be a converted man and know it. But next to that the very best education possible. At a meeting held in the C. P. about a year ago at which John R. Mott presided, great emphasis was laid upon a thorough preparation of the intending Missionary. Above and beyond a thorough elementary education including book-keeping, the best equipment was essential for the Indian Mission field. We are living in a country and in a time where the best that is in man is called into use. Tact and wisdom are necessary in dealing with Government officials, the Indian princes, kings and Zamindars of the native states and with the numerous skeptics that are already to be found among the Hindoos.

May our Greetings today be these then:— May God bless the endeavors of the promoters of Bethel College, so that our institution may come to the front as one of the foremost of its kind in the country. May God richly bless the faculty as co-workers with God in the upbuilding of his kingdom. May God shower his blessings upon the student body that is preparing for life's duties

whether at home or abroad! Assuring you of our intercessory prayers and asking an interest in yours for the Lords work and his servants, I am,
Yours for the Master,

P. A. Penner.

(Other letters, but from students in home land, will be published in subsequent issues of the paper. Editor.)

Personal.

Mrs. Herman Penner, nee Agatha Wiebe, spent a week on the campus with her sister, Miss Justina Wiebe. Mr. Penner came a few days later with the intention of attending the Jubilaem's Fest.

Miss Hazel Dester '17 was delightfully surprised by her brother John C. Dester, '13, who had come to the Anniversary. Miss Dester's parents, Mr. and Mrs. Jake Dester of Deer Creek, Okla., arrived on Saturday having made the trip overland in their auto.

Professor Wiebe has been enjoying a visit from his brother, Jacob Wiebe of Beatrice, Neb. who attended Bethel several years ago.

Mr. and Mrs. Frank Ewert and daughter, Sophia of Lockwood, Sask. have come to the States for a visit of several months. The time until Christmas will be spent with relatives in Kansas, after which the Everts will go to California to remain until May.

Miss Justina Regier, ex'15 of Moundridge, Kansas spent a few hours on the campus on her way to Kansas City.

Mrs. A. T. Kr
N. Mexico is visi
Mrs. G. A. Haur
Kliwer.

Mr. J. H. von S
Neb. stayed with
Mrs. D. H. Riche
attending the W
Conference and th
versary.

Mr. and Mrs.
Moundridge were
tending both the V
Conference and th
bration.

John Claassen o
has been visiting
Catherine Claasse
days.

Among those wh
selves for the Ann
visit their Alma M
days were: C. D. V
tav Haury, '13;
Lena Smith, '13; M
David Unrau and
dert; Sarah Fries
Linscheid, '13; Li
'09; Minnie Rem
genwalter, '13.

Professor and M
tended the ordinat
Sister Helene Muel
Oct. 5th, Professor
part in the services

Professor D. H
ported on "Germa
schools and Vorbe
len" at the Confere

Professor H. L. S
at one of the eveni
the Conference.

at home or abroad! Assuring
our intercessory prayers and
an interest in yours for the
ark and his servants, I am,
yours for the Master,

P. A. Penner.

er letters, but from students
land, will be published
quent issues of the paper.

Personal.

Herman Penner, nee Aga-
be, spent a week on the
with her sister, Miss Jus-
be. Mr. Penner came a
s later with the intention
ding the Jubilaem's Fest.

Hazel Dester '17 was de-
y surprised by her brother
Dester, '13, who had
the Anniversary. Miss
s parents, Mr. and Mrs.
ester of Deer Creek, Okla.,
on Saturday having made
overland in their auto.

essor Wiebe has been en-
a visit from his brother,
Wiebe of Beatrice, Neb.
ended Bethel several years

nd Mrs. Frank Ewert and
r, Sophia of Lockwood,
ave come to the States for
of several months. The
til Christmas will be spent
relatives in Kansas, after
ne Everts will go to Calif-
remain until May.

Justina Regier, ex'15 of
idge, Kansas spent a few
n the campus on her way
as City.

Mrs. A. T. Kruse of Roswell,
N. Mexico is visiting her sisters,
Mrs. G. A. Haury and Mrs. J. W.
Kliwer.

Mr. J. H. von Steen of Beatrice,
Neb. stayed with his daughter
Mrs. D. H. Richert, while he was
attending the Western District
Conference and the Bethel Anni-
versary.

Mr. and Mrs. Jacob Isaac of
Moundridge were in Newton at-
tending both the Western District
Conference and the Jubilee cele-
bration.

John Claassen of Beatrice, Neb.
has been visiting his sister Miss
Catherine Claassen for several
days.

Among those who availed them-
selves for the Anniversary Day to
visit their Alma Mater for several
days were: C. D. Voran, '13; Gus-
tav Haury, '13; Oswald Wedel;
Lena Smith, '13; Max Smith, '12;
David Unrau and Abraham Gaed-
dert; Sarah Friesen, '13; Emma
Linscheid, '13; Lizzie Linscheid,
'09; Minnie Rempel; Sam Lan-
genwalter, '13.

Professor and Mrs. Penner at-
tended the ordination services of
Sister Helene Mueller at Halstead,
Oct. 5th, Professor Penner taking
part in the services.

Professor D. H. Richert re-
ported on "German Elementary
schools and Vorbereitungs-Schu-
len" at the Conference.

Professor H. L. Stump preached
at one of the evening meetings of
the Conference.

Mr. and Mrs. Christian Wirk-
ler, who have been spending sev-
eral weeks in Iowa, have returned
home.

One of our number, Mrs. John
H. Ensz, '15, found it necessary
to undergo an operation for ap-
pendicitis, but is now able to be
up.

An accident which might have
resulted disastrously was that by
which Walter Niles, '18, College,
was cut in the forehead and eyelid
so badly that it was necessary to
take several stitches. His horse
was frightened by an automobile.

Alumni.

The aim of this column is to
give information concerning all
Alumni and ex-students. We
would be very glad if those who
can give us information concern-
ing former students would do so,
giving also the year of attendance.
We will also publish in this space
brief contributions from all ex-
students who wish thereby to
show their interest in their Alma
Mater. Address Elva A. Kreh-
biel, or Prof. H. H. Wiebe.

Among the College students
this year are to be found the fol-
lowing Alumni of Bethel Acade-
my; '09, Lena Isaac; Ed Kauf-
man; '10, Helen Riesen, P. F.
Quiring, Irvin Haury, P. J. Al-



We Save you Money on Elgin
and Waltham Watches.

FINE WATCH REPAIRING

DICKEY'S 611 MAIN

DRUGS & JEWELRY

brecht; '11, Ernest Harms; '12, Irma Haury; '13, Olga Neuen-schwander, Emma Ruth, Hilda and Frieda van der Smissen, Karl Friesen, Albert Dalke.

A list of the ex-students and alumni who were present at the Jubilee is to be found in the german section of this issue. It is interesting to note that over two hundred were present and among these were three of the four of the first graduating class at Halstead.

Of those who sang in the choir at the laying of the corner-stone of Bethel College there were present at the Anniversary, Mrs K. M. Krehbiel, Mrs. Clara Ruth Haury, Mrs. Anna Ruth Kruse, Mrs. P. W. Enns, Mr. C. E. Krehbiel, Rev. J. S. Krehbiel.

One of the letters read at the Jubilee services was signed by twenty-eight ex-Bethelites residing in the vicinity of Aberdeen, Idaho. They have formed a Bethel Club, thereby keeping up their interest in their Alma Mater.

The class of 1913 spent a portion of the noon hour on Sunday in a re-union, only as the girls said, "All the boys except the Presi-

dent always did stay away from class-meetings." The time was spent in the singing of class songs and in reminiscences. Fifteen members of the class had returned to their Alma Mater.

The voluntary Bible and Mission classes have opened for this schoolyear and many students have joined for this beneficial work. Ever since these classes have been introduced, they have proved of great value and success to the participants, and we hope that this year they may serve to accomplish their aim more fully than ever before, because we have a competent, able and enthusiastic set of leaders.

FRESHMEN

Follow the lead of your upper classmen and come to this store for dependable Gifts

Our fair dealing methods have won the approval of both your older classmates and Instructors.

Make us a call on your next trip up-town.

BANGS WOODS CO.

Quality Jewelers
425 Main St. Newton, Kansas

McManus Dept. Store

Special interest taken in our
College Students

Your interests are our interests
GERMAN SALESPEOPLE TO SERVE YOU

Go to the
PALACE OF SWEETS
for fresh home-made CANDIES
HOT and COLD DRINKS
LIGHT LUNCH
"BETHEL COLLEGE SUNDAE" a specialty

The Highest Grade Ready-for-Service Garments for Men and Young Men.

College Men and all Men who care, may confidently look to us for the Authentic Fashions in Outfitting.

For Men and Young Men we show the standard styles as well as the smart-set Models in "Classy Clothes."

Horace W. Reed.

HA
THE L

Wallace

610 MAIN ST.,
Make every
also sell Whips
Saddles, Nets et
and neatly done

W. E.
P

People

No. 502 Main S

B
Bu

Ren

Allerlei deutsch
an irge

Orgeln

Schul- und Office

Druckarbeit -
„Der Herold“ \$1

W E

TRA
STO

House

A S

Moving Vans
Storage
129-33 W. 6th St.

ys did stay away from
ings." The time was
e singing of class songs
eminiscences. Fifteen
of the class had returned
ma Mater.

untary Bible and Mis-
es have opened for this
r and many students have
r this beneficial work.
e these classes have been
d, they have proved of
e and success to the par-
and we hope that this
may serve to accomplish
n more fully than ever
because we have a com-
ble and enthusiastic set
s.

FRESHMEN

w the lead of your upper
n and come to this store
endable Gifts
Fair dealing methods have
e approval of both your old-
mates and Instructors.
us a call on your next trip
up-town.

W. WOODS CO.
Quality Jewelers
Main St. Newton, Kansas

Manus Dept. Store

ial interest taken in our
College Students
interests are our interests
SALESPEOPLE TO SERVE YOU

Service Garments for Men.

Confidently look to us for the Au-
ard styles as well as the smart-
ce **W. Reed.**

HANLIN-SHELP MERCANTILE Co

THE LARGEST CASH DEPARTMENT STORE IN KANSAS

Ask The Woman Who Trades Here

Wallace & Farrington

610 MAIN ST., NEWTON, KANSAS
Make everything in Harness and
also sell Whips, Robes, Blankets, Collars,
Saddles, Nets etc. Repairing promptly
and neatly done. All Competition met.

W. E. GROVE

Proprietor of

People's Grocery

No. 502 Main St., Newton, Kansas

Herold Buchhandel

Newton, Kansas

Allerlei deutsche und englische Bücher
an irgend eine Adresse

Orgeln und Pianos

Schul- und Office Möbel, Schreibmaschinen

Druckarbeit — deutsch oder englisch

„Der Herold“ \$1.00 das Jahr Proben frei

W E L S H

TRANSFER &
STORAGE CO.

House Moving

A SPECIALTY

Moving Vans
Storage
129-33 W. 6th St.

Funeral Outfits
Hack and Baggage
Phone 47

Kansas State Bank

C. F. Claassen, Pres., C. B. Warkentin, Vice Pres.,
H. H. Johnston, Cashier, C. W. Claassen, As. Cashier

DIRECTORS

C. B. Warkentin S. M. Swartz Dr. J. T. Axtell
J. H. McNair J. H. Linn S. A. Hanlin
Thos. Sheridan C. F. Claassen J. A. Randall
J. L. Buck John Olinger

Capital and Surplus \$95,000.00

Newton, Kansas

Newton Milling and Elevator Co.

We do an exchange business
and will try to please
everybody

Are always on the market for
wheat and pay the
Highest Prices

NEWTON, KANSAS

McGraw & Co.

COAL and BUILDING STONE

212 Main Street

DUFF & SON

HOUSE FURNISHERS

Undertaking and Embalming

STUDENTS' MATTRESSES DELIVERED. PRICE \$2.00

**KLIEWER BROS.
& ADAIR**

Good Things to wear
505 MAIN ST.
NEWTON, KANSAS

**WILL R. MURPHY
Photographer**

The only ground floor gallery in
Newton - 116 West Fifth

CONRAD'S

DRUGS & JEWELRY
Newton - Kansas

C. W. Chase

Always keeps a LARGE STOCK of
BOOTS AND SHOES
NEWTON, KANSAS

J. K. WALLACE
Furniture and Undertaking
LOW RENT — LOW PRICES
Wir sprechen deutsch

QUILTY BARBER SHOP

116 West 6th St. Phone 849

SPECIAL ATTENTION GIVEN
TO THE
Students of Bethel College

LEHMAN H. & I. CO.

Safety Razors, Pocket Knives,
Safety Blade Sharpeners,
Razor Strops
Guaranteed Goods

**MIDLAND
NATIONAL BANK**

NEWTON, KANSAS

Capital and Surplus \$75,000.00

W. J. Trousdale - President
H. E. Suderman - Vice President
Don Kinney - Cashier
H. A. Ingold - Asst. Cashier

DIRECTORS

W. J. Trousdale J. C. Nicholson
Don Kinney H. E. Suderman
I. M. Grant G. W. Young
H. R. Voth

YOUR BUSINESS SOLICITED

BETHEL COLLEGE is a GREAT BIG ASSET for NEWTON

Among others of the Big Things is the Large FURNITURE
and UNDERTAKING establishment of

HENRY J. SPRINKER

The New German Business Man

COMFORTABLE MATTRESSES FOR STUDENTS
